

An einen Haushalt

Erscheinungsort
Sembach

Verlagspostamt Sembach 4132 P.b.b.



Sembacher Nachrichten

Die ÖVP informiert
die Gemeindebevölkerung!

I N H A L T

Seite 3	Jahr der guten Nachbarschaft
Seite 5	Marktgemeinde Lembach (Die Tätigkeit der Gemeinde im Spiegel des Haushaltsvoranschlages)
Seite 9	Junge ÖVP
Seite 11	Sport Aktuell
Seite 13 a	Veranstaltungskalender
Seite 14	Neues von der Sparkasse
Seite 16	Goldhaubengruppe Lembach
Seite 18	Aus der Chronik

Die Redaktion der "Lembacher Nachrichten" ist dankbar für jeden konstruktiven Hinweis und jede Anregung in Bezug auf die Gestaltung der Gemeindezeitung.

Wir ersuchen auch die Vereine, bei der Veröffentlichung und Ankündigung ihrer Aktivitäten sowie auch Privatpersonen, die für die Allgemeinheit interessante Beiträge (Reiseberichte etc.) anzubieten haben, sich unserer Zeitung zu bedienen. Überdies suchen wir noch weitere Mitarbeiter.

Anregungen, Hinweise und Beiträge bitte an die Redaktion (Johann Winkler, 4132 Lembach 78
Herbert Ortner, 4132 Lembach 80) oder an einen unserer ÖVP-Funktionäre oder Gemeindevertreter.

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP-Gemeindeparteileitung Lembach i.M.

Für den Inhalt verantwortlich: Johann Winkler,
Lembach

Druck: Eigenvervielfältigung

Beiträge von Dr. Helge Fosen	Josef Rossgatterer
Herbert Ortner	Harald Stadler
Irmtraud Rossgatterer	Johann Winkler

Karikaturist Robert Hannerer



Liebe Lembacherinnen und Lembacher!

Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck hat das Jahr 1980 für Oberösterreich zum Jahr der guten Nachbarschaft erklärt.

Was mag den Landeshauptmann zu dieser sehr weit in die persönliche Sphäre eines jeden Oberösterreichers reichende Proklamation bewogen haben?

In unserer Zeit vereinsamen viele unserer Mitbürger. Trotz aller materieller und sozialer Sicherheit, trotz Krankenfürsorge und Pensionsversicherung gibt es unter uns Menschen, die nicht glücklich sind, weil sie sich vernachlässigt fühlen. Eingeengt in eine bestimmte Rolle ist es für manchen von uns nicht möglich, aus dieser Rolle auszubrechen und sich mehr dem Nächsten zu widmen. Es geht hier um die Vereinsamung des Menschen in einer Gesellschaft, die wohl in Wohlstand lebt, doch für das Wehe und Wohlbefinden ihrer einzelnen Mitglieder nur mehr - wenn überhaupt - oberflächliche Anteilnahme findet.

Glauben wir nicht, daß diese Entwicklung nur auf die Stadt beschränkt ist, auch auf dem Land macht sich durch die Mobilität des Einzelnen eine derartige Entwicklung breit.

Dieses Mißverhältnis war wohl Anlaß genug, das Jahr 1980 für Oberösterreich zum Jahr der guten Nachbarschaft zu erklären.

Es ist nicht ausreichend, eine gesunde Umwelt und ein komfortables Haus zu haben, es ist auch notwendig, daß die zwischenmenschlichen Beziehungen wieder besser werden. Es wurde einmal der Begriff

L e b e n s q u a l i t ä t geprägt, und es ist sicher, daß das Interesse am Nachbarn, am Arbeitskollegen oder am Verwandten ein wesentlicher Beitrag zur Lebensqualität ist.

Es genügt nicht, mit unserem Nächsten "in Frieden leben" zu wollen. Solche Ansichten führen zur Gleichgültigkeit. Jeder von uns sollte vielmehr eine echte Nachbarschaftsgesinnung an den Tag legen. Nachbar sein heißt ja nicht nur neben ihm wohnen und arbeiten, es heißt auch, sich um ihn kümmern. Keine "passive", sondern eine "aktive" Nachbarschaft müssen wir pflegen.

Es ist auch nicht damit getan, daß nur ein paar Idealisten sich dieses Gedankens annehmen; solche gibt und gab es ja schon immer. Vielmehr muß getrachtet werden, daß jeder Mitbürger das Interesse am Nächsten entwickelt und die Gesinnung dann auch in die praktische Tat umsetzt. Mit schönen Worten wird es nicht abgetan sein, am Ende zählt nur der konkrete Erfolg der Tat.

Es sollte sich daher auch in unserer Gemeinde jeder Mitbürger überlegen, was er in seinem Bereich am Arbeitsplatz, in seinem Wohnbereich, in der Gemeinde, im Verein, kurzum überall wo es um den Dienst am Menschen geht, ganz persönlich hiezu beitragen kann.

Wieviele Feindschaften gibt es allein schon auf Grund von Mißverständnissen, weil man einfach das klärende Gespräch und den Kontakt mit dem Nachbarn nicht mehr pflegt.

Es ist klar, daß in einem Jahr diesbezüglich keine Wunder erwartet werden können.

ne solche Gesinnung der Nachbarschaft muß in jedem Einzelnen wachsen und bedarf die Verwirklichung der Idee einen längeren Zeitraum. Dazu ist es notwendig, daß wir uns in unseren Nachbarn hineinversetzen, in seine Lage versetzen, Vorurteile abbauen und Vertrauen zueinander haben.

Diese Gesinnung soll sich aber nicht nur auf das Jahr 1980 erstrecken, sondern immer mehr und intensiver gepflegt werden, zur Freude und Zufriedenheit aller Bürger unserer Marktgemeinde.

So soll auch diese Zeitung, mit der wir insbesondere den Kontakt zwischen der Gemeindevertretung und den Bürgern pflegen wollen, ein Beitrag zur Verwirklichung guter Nachbarschaft sein.



MARKTGEMEINDE LEMBACH i.M.

DIE TÄTIGKEIT DER GEMEINDE IM SPIEGEL DES HAUSHALTSVORANSCHLAGES 1980

"Geld regiert die Welt" sagt ein Sprichwort, und wenn diese Aussage - wie meistens bei Sprichwörtern - auch nicht ganz richtig ist, so ist sie auch nicht ganz falsch.

Jedenfalls kann eine Gemeinde nur im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden Mittel tätig werden. Was die Marktgemeinde Lembach i.M. betrifft, so scheinen diese Mittel, verglichen mit einem privaten Haushalt, gar nicht gering, wenn man den am 18.1.1980 einstimmig beschlossenen Voranschlag für das Finanzjahr 1980 betrachtet:

Einnahmen von	7,618.100,- S
stehen im ordentlichen Haushalt Ausgaben von	7,749.300,- "
gegenüber, sodaß sich ein Abgang von	131.200,- S

ergibt, hinsichtlich dessen sich die Gemeinde im Nachtragsvoranschlag eine Ausgleichsmöglichkeit (vielleicht durch eine Landesbeihilfe) erhofft.

Natürlich hätte die Gemeinde auch ein ausgeglichenes Budget erstellen können. Dies wäre aber nur durch eine Erhöhung der Benützungsentgelte oder durch Einsparungen auf der Ausgabenseite möglich gewesen. Das eine hätte eine Belastung der Bevölkerung, das andere den Verzicht auf die eine oder andere Maßnahme bedeutet, welche dem Gemeinderat notwendig erschien. Beides aber glaubten alle Fraktionen, nicht vertreten zu können.

Wie schaut nun das Budget im einzelnen aus?

Einnahmen:

Abgabenertragsanteile (wobei die ÖVP nicht müde wird, auf die Ungerechtigkeit des sogenannten abgestuften Bevölkerungsschlüssels hinzuweisen, der Großgemeinden besser aus dem Topf der gemeinschaftlichen Bundesabgaben dotiert als Gemeinden mit weniger Einwohnern)	39,00 %
---	---------

eigene Steuern (das sind Grundsteuer, Gewerbesteuer, Lohnsummensteuer, Getränkesteuer - als Detail am Rande: das sind immerhin 550.000,- S, was die Gemeinde mit einem lachenden und angesichts der Not und des Unfriedens, den der Alkohol in manche Familien bringt, einem weinenden Auge zur Kenntnis nimmt - , Lustbarkeitsabgabe, Verwaltungsabgaben)	30,78 %
---	---------

Obertrag	60,78 %
----------	---------

Obertrag	69,78 %
Beitragszahlung der Gemeinde Hörbich zum Sach- und Personalaufwand der Verwaltungsgemeinschaft	3,07 "
Gastschulbeiträge	8,29 "
Benützungsentgelte (das sind Wasser- und Kanalbenützungsgebühren, Müllabfuhrgebühr und Eintritte im Freibad)	8,16 "
sonstige Einnahmen (das sind zum größten Teil interne Verrechnungsposten)	9,22 "
Soil-Oberschuß 1978	<u>1,48 "</u>
zusammen	100,00 %

Ausgaben:

Gruppe 0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	15,90 %
Gruppe 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	1,14 "
Gruppe 2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	26,67 "
Gruppe 3 Kunst, Kultur und Kultus	0,57 "
Gruppe 4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0,08 "
Gruppe 5 Gesundheit	4,05 "
Gruppe 6 Straßen und Wasserbau, Verkehr	17,95 "
Gruppe 7 Wirtschaftsförderung	0,41 "
Gruppe 8 Dienstleistungen	13,88 "
Gruppe 9 Finanzwirtschaft	<u>19,35 "</u>
zusammen	100,00 %

Für diejenigen, denen die Gliederung des Haushaltsvoranschlags in einzelne Ausgabengruppen nicht viel sagt, sei noch eine zweite Art der Aufgliederung versucht, nämlich nach Ausgaben, die gleichsam unabdingbar sind - sei es auf Grund gesetzlicher Vorschrift, sei es auf Grund tatsächlicher Gegebenheiten oder auf Grund von Beschlüssen, die der Gemeinderat in der Vergangenheit gemacht hat - und nach sogenannten freiwilligen Ausgaben, bei denen der Gemeinderat noch echte Schwerpunkte setzen kann:

1. Gebundene Mittel:

Beiträge zum Betriebsabgang der Krankenanstalten, Landesumlage und Sozialhilfverbandumlage (wenn man die 437.500,- S Sozialhilfverbandumlage zur Gruppe 4 "Soziale Wohlfahrt" rechnete, kämen die finanziellen Leistungen der Gemeinde in ein besseres Licht)	14,24 %
Personalaufwand einschließlich Bürgermeisteraufwandsentschädigung	<u>20,27 "</u>
Obertrag	34,51 %

Obertrag	34,51 %
Sachaufwand ohne Schulen	23,57 "
Aufwendungen für die Volksschule ohne Personalaufwand und Zinsendienst	1,60 "
Aufwendungen für die Hauptschule ohne Personalaufwand und Zinsen- und Annuitätendienst	5,70 "
Zinsen und Annuitäten (für den Volks- und Hauptschulbau, für das Freibad, für den Kanal- und Hochbehältererweiterungsbau und für das Gemeindehaus)	10,25 "
2. frei verfügbare Mittel	<u>24,37 "</u>
zusammen	100,00 %

Im Rahmen dieser 24,37 % - das sind aber immerhin 1,888.500,- S - spielt sich also die Tätigkeit der Gemeinde im engeren Sinn ab. Und was soll damit in diesem Jahr verwirklicht werden?

- a/ Mit 20.000,- S soll die Amtsausstattung der Gemeinde verbessert werden.
- b/ Für die Volksschule sind 7.000,- S, für die Hauptschule 40.000,- S für diverse kleinere Anschaffungen im Interesse einer optimalen schulischen Ausbildung unserer Kinder vorgesehen.
- c/ Die Turn- und Sportunion Lembach erhält 45.000,- S. Der größte Teil davon fließt der Sektion Tennis zur Ausfinanzierung ihres Clubhauses zu.
- d/ Mit 19.000,- S anerkennt die Gemeinde die Tätigkeit des Caritaskindergartens.
- e/ Der Musikverein Lembach, der bekanntlich die ehrenvolle Einladung zur Teilnahme am großen Musikfest in Rastede erhalten hat, erhält 15.000,- S.
- f/ Im Zusammenhang mit der Sanierung der Falkenstein-Landesstraße im unmittelbaren Marktbereich, die hoffentlich noch heuer in Angriff genommen wird, hat die Gemeinde 100.000,- S für die Errichtung von Gehsteigen reserviert.
- g/ Auf dem Gebiet des Gemeindestraßenbaus sind 320.000,- S vorgesehen. Damit sollen die Rendl-Siedlungsstraße asphaltiert und die Verbindungsstraße zwischen der Tischlerei Höllinger und dem ehemaligen Kegelbahnen-Casino saniert werden.
- h/ Mit 95.000,- S beteiligt sich die Gemeinde am Ausbau des Forstweges Gloßholz und der Ortschaftwege Feicht und Reider.
- i/ Zur Regulierung des Lembaches im Bereich des Freibades trägt die Gemeinde 250.000,- S bei. Wenn auch manche meinen, daß dadurch wieder ein Stück Natur verloren geht, so ist die Regulierung des

Lembaches - wie auch des Daglesbaches im Bereich des Sportplatzes doch eine Notwendigkeit: Hier werden die Weichen für die Ausgestaltung des Freibades zum Freizeitzentrum und für den Ausbau der Straßenmeisterei gestellt, wobei als Nebeneffekt auch noch ein neues Baugebiet erschlossen wird; dort geht es um die notwendig werdende Generalsanierung des Sportplatzes.

- j/ Der Verschönerungsverein Lembach erhält 15.000,- S, vor allem um mit diesem Geld Werbung für unseren Markt machen zu können.
- k/ Mit 50.000,- S wird der Straßenbeleuchtungsausbau fortgesetzt. Während die Straßenbeleuchtung am Beginn des Güterweges Lampersdorf bereits fertiggestellt ist, wird nunmehr die Buchetwies-Straße an die Reihe kommen.
- l/ Ebenfalls 50.000,- S sind für den Wasserleitungsnetzausbau vorgesehen. Möglicherweise wird im Zuge der Sanierung der Ortsdurchfahrt auch der alte Hauptwasserleitungsstrang erneuert werden müssen. Außerdem sollen die Häuser bis etwa zum Gasthaus Kislinger durch den Anschluß an die Putzleinsdorfer Wasserleitung einen besseren Druck bekommen und das Siedlungsgebiet beim Bauerngut Venus soll erschlossen werden.
- m/ Der Betrag von 30.000,- S für den Kanalnetzausbau ist mehr ein Erinnerungswert, falls durch Neubauten Neuanschlüsse an den Ortskanal erforderlich werden.
- n/ Mit 250.000,- S wird die Projektierung der großen, neuen und neuzeitlichen Ortskanalisation fortgesetzt.
- o/ Dem außerordentlichen Haushalt werden schließlich 632.500,- S zugeführt. 600.000,- S davon sind für den Volksschulneubau und der Rest für die teilweise Ausfinanzierung des Hochbehältererweiterungsbaus bestimmt.

Der außerordentliche Haushaltsvoranschlag ist mit je 7,525.000,- S Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen.

Die zügige Fortführung des Volksschulneubaus ist durch Landesmittel von 5.000.000,- S, durch den bereits erwähnten Anteilsbeitrag des ordentlichen Voranschlages von 600.000,- S und durch ein gleich hohes Darlehen gesichert.

Nicht gesichert ist die Ausfinanzierung des Hochbehältererweiterungsbaus, weil das beim Wasserwirtschaftsfonds beantragte Darlehen noch nicht bewilligt ist.

Junge ÖVP



Liebe Mitglieder und Freunde der Jungen ÖVP!

Es ist nun beinahe ein Jahr her, daß die Junge ÖVP in Lembach neu gegründet wurde. In der letzten Gemeindezeitung haben wir uns der Bevölkerung ausführlich vorgestellt und unsere Ziele dargelegt. Wenn wir nun zurückblicken, so kann man sagen, wir haben in diesem Jahr doch viel verwirklichen können. Angesichts der hohen Zahl von jugendlichen Nichtwählern bei den letzten Wahlen haben wir uns vorgenommen, die jungen Menschen mehr für die Politik zu interessieren.

Dadurch, daß unser Obmann, Ortner Herbert, am 7. Oktober 1979 in den Gemeinderat gewählt wurde, hat nun der einzelne Jugendliche verstärkt die Möglichkeit zu mehr und zu direkterer Mitsprache in der Gemeindepolitik. Politik aber sollte sich unserer Meinung nach nicht nur mit Sachproblemen, wie sie sich eben in der Gemeinde häufig stellen, befassen, sondern vielmehr den gesamten Menschen mit seinen Bedürfnissen und Problemen erfassen. Wir waren und sind daher bemüht, auch auf anderen Gebieten, wie z.B. Gesellschaftspolitik, Umweltschutz, Freizeitgestaltung, Kultur und Sport aktiv zu werden.

Da uns der Umweltschutz ein besonderes Anliegen ist, haben wir in Zusammenarbeit mit der Gemeinde einen Umweltschutztag und eine damit verbundene Säuberungsaktion des Gemeindegebietes organisiert.

Den Filmfreunden möchten wir durch unsere im Februar angelaufene Aktion "Der gute Film" die Möglichkeit bieten, gute und preisgekrönte Filme zu sehen.

Auf dem Gebiet der Gesellschaftspolitik haben wir uns in einem Referat von Dr. Kurt Krenn mit dem Thema "Darf der Christ politisch sein" auseinandergesetzt.

Für Kunstinteressenten wurde eine Bilderausstellung (Pinselarbeiten in chinesischer Technik) veranstaltet, die von 25 % der Gemeindebevölkerung besucht wurde.

Die bereits zur Tradition gewordene Schiwoche des ÖAAB wurde heuer erstmals in Zusammenarbeit mit der Jungen ÖVP durchgeführt. In dem schneesicheren Urlaubsort Mühlbach am Hochkönig verbrachten wir alle eine schöne Urlaubswoche.

Im Herbst 1979 haben wir für unsere tanzfreudigen jungen Leute eine Tanzparty mit der Lembacher Gruppe "Rocking Chair" veranstaltet. Bei dem dabei veranstalteten Ratzenböck-Quiz gab es eine Woche Schiurlaub zu gewinnen, den Fräulein Veronika Andraschko aus Kirchberg gewonnen hat.

Ebenfalls im Herbst 1979 wurde von uns die Bank bei der Linde (Marktplatz) wieder instandgesetzt. Hier wäre allerdings eine neue erforderlich.

Mit all diesen Aktivitäten wollen wir unserem Verständnis für Politik Ausdruck verleihen. Wir sind der Meinung, nur durch die Teilnahme aller kann der Prozeß der Demokratie verstärkt werden und die Demokratie auf Dauer Belastungen standhalten. Daher muß sich die Politik nach allen Seiten öffnen und kleinen Gruppen und dem Einzelnen vermehrt die Möglichkeit zur Mitsprache und zum Mitgestalten anbieten. Politik darf sich daher nicht auf einzelne Sachprobleme beschränken, sondern muß sich vielmehr an den Bedürfnissen des Einzelnen und der Gruppe orientieren. Daher unsere Bemühungen, möglichst vielen jungen Menschen in unserer Gemeinde die Möglichkeit zur Mitsprache und Mitgestaltung in möglichst vielen Bereichen des menschlichen Lebens anzubieten. In diesem Sinne wollen wir auch weiterarbeiten.

So werden wir uns um die Errichtung einer Bücherei bemühen, für die bisher die nötigen Räumlichkeiten fehlten. Durch den Neubau der Volksschule könnte sie nun in der alten Volksschule untergebracht werden.

Weiters werden wir, so wie im vergangenen Jahr, einem alten Brauche folgend, ein Petersfeuer entzünden.

Die Fortsetzung der Aktion "Der gute Film" steht ebenfalls auf dem Programm.

Außerdem ist die Weiterführung des Umweltschutztages der Gemeinde Lembach durch die ÖVP geplant.

Im Sommer sind weiters ein Ausflug und eine große JVP-Sternfahrt geplant.

Unter dem Motto "POLITIK = UNSERE ZUKUNFT GESTALTEN" laden wir alle jungen Leute von Lembach ein, bei uns mitzuarbeiten.

Am Samstag, den 12. April 1980 findet im Gasthaus Stadler die JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG der JVP Lembach statt. Wir laden dazu alle Mitglieder und Freunde der Jungen ÖVP herzlich ein.

SPORTUNION LEMBACH

Die Sportunion, bestehend aus den Sektionen Fußball, Tennis, Eisschießen, Schi- u. Langlauf hat Ende des Jahres 1979 und Anfang 1980 gute Erfolge erzielen können.

Sektion Fußball:

Unsere Fußballmannschaft hat nun endlich den Sprung in eine höhere Spielklasse (1. Klasse Nord) erreicht und in der Herbstsaison den 5. Platz belegt.

Torschützenkönig wurde

Harald Stadler vor Girlinger Rudolf und Kötzdorfer Heimo.

In der Wintersaison nahmen die Lembacher an Hallenturnieren in Rohrbach und Linz teil, wobei sie in Rohrbach Platz 3 und in Linz sogar den Sieg errangen.

Um in der kommenden Frühjahrssaison ebenso gut abzuschneiden, wurde den Winter über in der Turnhalle eifrig trainiert.

Der Spielbetrieb des Nachwuchses wurde in den letzten 3 Jahren auf drei Mannschaften (Miniknaben, Schüler und Junioren) erweitert. Betreut werden diese Mannschaften von Gillhofer Johann, Kumpfmüller Herbert, Hofmann Franz, Meisinger Erwin und Stadler Harald.

Sektion Schi- u. Langlauf:

Um das Interesse am Schisport zu heben, wurde im vergangenen Jahr diese Sektion gegründet. Fräulein Vera Jung hat sich bereit erklärt, sich dieser Sektion anzunehmen. Es wurden heuer erstmals wieder Ortsmeisterschaften ausgetragen (Letzte Ortsmeisterschaften 1954), welche bei jung u. alt großes Interesse hervorgerufen haben.

Sektion Eisschießen:

Da bisher sowohl für Eisschützen-
turniere wie auch für die Eisläufer
zuwenig Platz vorhanden war, wurde
die Natureisanlage im Sommer 1979
vergrößert. Es stehen nun für Eis-
schützeturniere 8 Bahnen zur
Verfügung, und auch für die Eis-
läufer wurde ausreichend Platz
geschaffen. Im Sommer 1979 wurde
die Wasserzuleitung neu angelegt
wobei 340 freiwillige Arbeits-
stunden geleistet wurden.

Durch die ungünstige Wetterlage konnte heuer nur ein Eisschützen-
turnier abgehalten werden, woran sich 17 Moarschaften beteiligten.
Gewonnen hat das Turnier der ESV Marchtrenk vor Aigen und Putz-
leinsdorf.

Im Jahre 1979 haben sich 9 weitere Eisschützen angemeldet, darunter
4 Jugendliche, die eine Juniorenmannschaft bilden, und bereits
an 3 Turnieren teilgenommen haben.

Die Moarschaften des ESV Lembach haben heuer an 16 Turnieren u.
an 2 Meisterschaften teilgenommen. Bei der Bezirksmeisterschaft
und bei der Unterligameisterschaft konnte ein guter Mittelfeld-
rang erkämpft und somit der Klassenerhalt gesichert werden.

Die Orts-Vereinsmeisterschaften wurden heuer zum dritten Mal
durchgeführt. Der ESV Lembach schätzt die gute Zusammenarbeit
mit den örtlichen Vereinen und freut sich, daß diesmal bereits
13 Mannschaften teilgenommen haben. Den vor drei Jahren gestifteten
Wanderpokal gewann heuer der Kamerradschaftsbund Lembach.

Sektion Tennis:

Der Tennisverein Lembach
hat an den Mühlvierler
Meisterschaften in
Ottensheim teilgenommen
und folgende Plätze
belegt:

Damen: 2. Timpner Brigitte
Senioren: 3. Ringler Rudolf
Jugend: 2. Gillhofer Susanne

Die Bezirksmeisterschaften der Damen wurde am 1.-2. September
vergangenen Jahres in Lembach ausgetragen.

1. Gramlinger Johanna
2. Niedersüss Marianne
3. exequo Huebauer und Niedersüss Andrea

Als besondere Leistung des UTC wäre der Bau des Clubhauses
zu erwähnen, welcher im vergangenen Jahr unter aktiver Teil-
nahme aller Mitglieder erfolgt ist.

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Sektion Tischtennis:

Durch das Fehlen der
nötigen Räumlichkeiten
war es bisher nicht
möglich den Tischtennis-
sport auszuüben. Es freut
uns daher besonders, daß
durch die Initiative der
Jungen ÖVP die Möglich-
keit dazu geschaffen wurde.
Die Leitung des Spiel-
betriebes wurde von Herrn

Wolfgang Kriegner übernommen, der bereits über eine sehr rege
Beteiligung berichten konnte. Jeder am Tischtennisport Interessierte,
egal ob Anfänger oder Könner, ob weiblich oder männlich, kann
jeden Samstag ab 13 Uhr u. jeden Mittwoch ab 19 Uhr in der Haupt-
schule Lembach Tischtennis spielen.

Was ist los in LEMBACH

12. 4. 1980	JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG der Jungen ÖVP Gasthaus Stadler um 20 Uhr.
1. 5. 1980	13. Internationaler WANDERTAG mit 1. Mühlviertler MARATHONWANDERUNG (42 km) DRITTE - WELT - BASAR in der Hauptschule
15. 5. 1980	ERSTKOMMUNION
29. 6. 1980	PETERSFEUER der Jungen ÖVP
13. 7. 1980	FIRMUNG
27. 7. 1980	PFARRFEST



Karl Ennsbrunner

INNENEINRICHTUNG, EINBAUMÖBEL
EIGENE PLANUNG u. PERSÖNL. BERATUNG

4132 Lembach 270
Tel. 07286/359

Neues von der



Sparkasse

Viele von uns werden schon bemerkt haben, daß die Sparkasse Lembach vorübergehend ihren Geschäftsbetrieb in den ehemaligen Gasträumen des Hauses Pichler, Lembach Nr. 4, aufgenommen hat, weil das Sparkassengebäude im Erdgeschoß vergrößert und umgebaut werden soll.

Man will durch mehr Raumangebot und zweckmäßigere Einrichtung sowie räumliche Trennung des einfachen Kassen- und Girogeschäftes vom Informations- und Beratungsdienst den Kunden eine noch schnellere und vor allem diskretere Durchführung ihrer Sparkassengeschäfte bieten.

Besonders erfreulich ist es, daß die Sparkasse die beiden Fassaden dem örtlich gegebenen Baustil mit geschwungenen Giebel anpaßt, womit nun eine lange Häuserfront stilistisch geschlossen in Erscheinung treten wird.

Hand in Hand mit dem Umbau des Geschäftslokales wird die neue Organisation, der Zusammenschluß zur "Mühlviertler Sparkasse" gehen. Der Trend zu größeren Einheiten war im Bankensektor schon seit Jahren deutlich spürbar. Dazu kommt die verstärkte Konkurrenz, hervorgerufen durch die Freigabe der Filialgründungen und das Inkrafttreten der neuen Kreditorganisationsgesetze, der nur durch ein starkes Institut entgegengetreten werden kann.

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, muß verstärkt auf Schulung des Personals in allen Geschäftssparten geachtet werden.

Dies war bis jetzt in kleineren Instituten nur beschränkt möglich. Der Zusammenschluß verwirklicht eine Rationalisierung im Personal- und Sachbereich. Von der Zusammenlegung sind die Sparkassen Aigen, Bad Leonfelden, Haslach, Lembach, Neufelden und Rohrbach betroffen.

Manch langjähriger Kunde der Sparkasse Lembach wird glauben, es gäbe "seine Sparkasse" nicht mehr. Für ihn wird sich jedoch wenig ändern, nur daß ihm zusätzlich zum gewohnten Personal ein Team an Spezialisten zur Verfügung stehen wird. Mit der Leitung der Sparkasse Lembach bleibt weiterhin Herr Dir. Rossgatterer betraut, der, wie sein späterer Nachfolger, mit weitgehenden Vollmachten ausgestattet sein wird, sodaß Entscheidungen über Kreditfragen an Ort und Stelle getroffen werden können.

Die neue Sparkasse wird sich "Mühlviertler Sparkasse" nennen und unter der Aufsicht des Sparkassenrates stehen, der aus den Bürgermeistern und weiteren erfahrenen Personen aus den bereits erwähnten sechs Gemeinden gebildet wird.

Genießen Sie jetzt den höheren Spar-Gewinn

Sparkassenbuch: 5%-8%

Sparbrief: 8%

Prämiensparen: 8,6%

Außerdem ändert die Sparkasse vorläufig nichts bei den Gebühren

**Sparkasse
Lembach**



Aus der Chronik

1880

21. Mai 1880 wurde auf dem Kirchturm ein Blitzableiter aufgesetzt;
19. Sept. 1880 B r a n d in der Scheune des Hauses Lembach 43 (damals Besitzer: Hauer; jetzt: Michaela Köberlein);
7. Nov. 1880 B r a n d der ehemaligen Hammermühle (sogeannter "abgebrannter Hammer") nächst der Bruckmühle;



15. März 1880

wurde laut Vertrag zwischen der k.k. Telegraphen-Direktion Linz einerseits und der Gemeinde Lembach andererseits die Errichtung einer mit dem Postdienste vereinigte Telegraphen-Nebenstation bewilligt. Neben der Leistung von 300 Gulden jährlich auf fünf Jahre verpflichtet sich die Gemeinde Lembach zur Übernahme der Kosten für die halbe Leistungsstrecke nämlich von Neufelden über Lembach bis bis zum Mittelpunkt der Strecke zwischen LEMBACH und SARLEINSBACH. (für eine Länge von 14 Kilometern waren 300 Stück nicht imprägnierte Telegraphensäulen beizustellen).

Brand der Hammermühle

In diesem Jahre (1880) machte Josef R i e d e r e r , Leinwandhändler in Lembach eine Schulstiftung im Betrage von 1000 Gulden zur Anschaffung von Büchern und für Stipendien. -

1920

27. Febr. 1920 wurde infolge Scheuens der Pferde, der ledige Knecht Johann F l o c h , Tannberg Nr. 1 "tödllich überführt";
16. Mai 1920 wurde die Einführung des N o t g e l d e s beschlossen. Die große Geldentwertung, das Verschwinden des Hartgeldes, sowohl des Kleingeldes, als auch des Goldgeldes nach dem Kriege 1914 - 1918

brachten eine ungeheure Überschwemmung mit allem möglichen Papier- und Notgeld nach sich. Lembach beschloß die Ausgabe von Notgeld im Werte von 50.000 Kronen;

Wahl in den Nationalrat; Ergebnis in Lembach:
271 christl. soz., 146 sozialdem., und 97 großdeutsche Volkspartei;

20. Nov. 1920

wurde eine Glocke im Gewichte von 360 kg angekauft (durch Sammlung) Auslagen: 31.933 Kronen 55 Heller;

7. Nov. 1920

kehrte der letzte Heimkehrer aus der russischen Kriegsgefangenschaft zurück, der von der gesamten Bevölkerung feierlich empfangen wurde. Es war dies Karl K e h r e r, Medizinstudent und Sohn des Josef Kehrner, privat in Lembach Nr. 24;

1950

25. Febr. 1950

Für das sogenannte "Pfarrerergassl" wurde ein Fahrverbot für Kraftwagen erlassen;

18. März 1950

den Bauwerbern Schindlberger und Rupert Bogner wird das Steingraben im Gemeindegewald bewilligt;

23. Mai 1950

zum Zwecke der Staubfreimachung der Ortsdurchfahrt wurde eine Landesbeihilfe von S 70.000,-- erwirkt. Die Gesamtkosten werden sich vermutlich auf S 90.000,-- stellen.

Die Gemeinde beteiligt sich an den Kosten mit 25 %, das sind rund S 22.500 und verschiedenen Robotleistungen;

der Betrag von S 200,-- als Spende für die Pummerin wird durch einen Beitrag von 20 Groschen pro ausgegebene Lebensmittelkarte eingebracht;

. Juni 1950

wurde über Anregung des Verschönerungsvereines und mit Z 797/50 Dr. J/E des Denkmalamtes Linz genehmigte Beseitigung des Brunnenkars beschlossen;

30. Sept. 1950

erläßt die Gemeinde die "Verordnung über Instand- und Reinhaltung des Marktes Lembach";

16. Dez. 1950

wurde die Betreuung des Leichenwagens dem Landwirt Johann Venus übertragen;

7. Nov. 1950

Schulfest anlässlich des russischen Nationalfeiertages.

DER AKTUELLE
KULTURBERICHT !
O-O

Lange Zeit war das Interesse an Brauchtum und Tradition allgemein eher mäßig. Erst in den letzten Jahren wurden erfreulicherweise wieder neue Aktivitäten gesetzt. Eine davon war die Gründung örtlicher Goldhaubengruppen in ganz Oberösterreich. Auch in Lembach begann am 27.10.1977 der erste Goldhaubenstickkurs. Vierzehn Frauen nahmen an diesem Kurs, der von Frau Kainberger aus Rohrbach geleitet wurde, teil. Um die Leistung unserer "Goldhaubenfrauen" zu verdeutlichen sei gesagt, daß beinahe fünf Monate präziser Arbeit erforderlich waren. Begreiflich daher auch die Freude, als sechs Goldhaubenträgerinnen das Fronleichnamsfest 1978 verschönern halfen. Auch beim Erntedankfest trat unsere zwar erst kleine, mit der echten Lembacher Festtracht ausgestattete Goldhaubengruppe sehr



RUPERT KASER



UHREN

SCHMUCK

OPTIK

4132 LEMBACH 60
Tel. 07286/390

positiv in Erscheinung.

Der erste Trachtennähkurs fand von Oktober -- November 1978 statt.

Bei der "75-Jahr-Feier" der Sparkasse Lembach war die Gruppe erstmals vollständig traditionsgerecht ausgestattet. 14 selbstgenähte und zwei bereits vorhandene Goldhauben trugen zum festlichen Rahmen dieser Feier bei.

Am 19. Mai 1979 wurde der Ball der Ortsbauernschaft gemeinsam mit der Goldhaubengruppe veranstaltet.

Auch beim Bezirkstrachtenfest in Putzleinsdorf im Herbst 1979 war unsere Goldhaubengruppe präsent.

Das nächste größere Ereignis bildete das Erntedankfest 1979 in Hofkirchen, bei dem sich sämtliche Goldhaubengruppen des Gerichtsbezirkes Lembach zusammenfanden.

Eine gelungene Veranstaltung, die bei der Bevölkerung besonders gut ankam, war die Trachtenmodenschau am 26. September 1979 im Gasthaus Wöss.

Immer mehr Interessenten meldeten sich, sodaß am 26. November 1979 mit dem zweiten Goldhaubenstickkurs begonnen werden konnte.

Unter der fachkundigen Leitung der Bezirksobfrau der Goldhaubengruppen, Frau Erika Keplinger, aus Aigen i.M. fand ein weiterer Goldhaubenstickkurs von November 1979 bis März 1980 statt. Weitere sechs Goldhauben, zehn Perlhauben, sechs Bürgerhauben und eine Mädchenhaube kamen dazu.

Besonders herausgestellt sei die neu gebildete Kopftuchgruppe. Obwohl nicht so populär wie die Goldhaube, soll auch die Bedeutung dieser Tracht unterstrichen werden.

Auch die jüngere Generation könnte sich noch aktiver beteiligen, da doch das in unserer Heimat natürlich gewachsene noch mehr gefördert werden soll.

Für ein Mitglied der Goldhaubengruppe sind viel Fleiß, Geschick und ein gewisser Ernst sicher unerlässlich, doch wird auch auf das gesellige Beisammensein beim monatlichen Stammtisch Wert gelegt, der von der Obfrau Rosa Dobretsberger initiiert wurde.

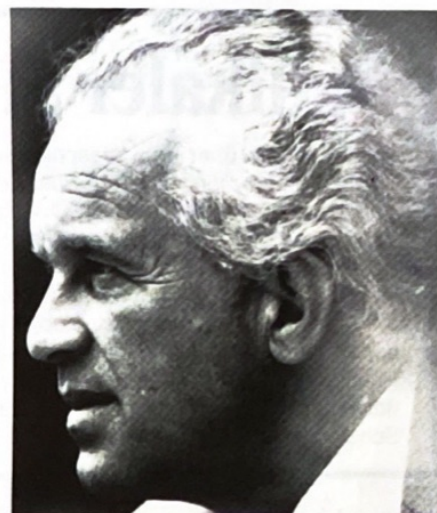
08. NOVEMBER 1980

08. NOVEMBER 1980

Der Österreich-Rekord von LH. Dr. Ratzenböck:

Schon fünf Wahlversprechen der Volkspartei eingelöst!

Im Landtagswahlkampf hat die Volkspartei sechs zentrale Wahlversprechen abgegeben, von denen heute, wenige Monate nach der Wahl, bereits fünf voll eingelöst wurden.



● Die Gratisfahrt

zum Kindergarten ist bereits seit Beginn des Kindergartenjahres auf Initiative der VP in Kraft.

● Die Wohnstarthilfe

von 20.000 Schilling in bar für junge und kinderreiche Familien wurde bereits im November 1979 beschlossen.

● Die vollen Bewirtschaftungsprämien

für Nebenerwerbsbergbauern wurden vom Landtag auf VP-Initiative einstimmig beschlossen.

● Für den zügigen

Ausbau des Kleinstraßennetzes

(Güterwege, Siedlungsstraßen usw.) wird die erste 100-Millionen-Rate ausgegeben. (Bis zum Jahre 1985 werden es insgesamt 600 Millionen Schilling sein).

● Die Verwandtenbeiträge

für Alten- und Pflegeheimkosten bezahlt jetzt auch das Land. Die Familien werden nicht mehr belastet, wenn Senioren mit wenig Pension oder Behinderte in Heimpflege sind.

● Die Fernpendler-Beihilfe – das letzte noch offene Wahlversprechen – soll auch noch in diesem Jahr verwirklicht werden. Die ersten Beratungen darüber haben im Landhaus schon stattgefunden. Auch dieses Versprechen der Volkspartei wird eingehalten! Landeshauptmann Dr. Ratzenböck und seinem Team der Volkspartei ist damit ein wahrer „Österreichrekord“ im Verwirklichen von Wahlversprechen gelungen, um den uns andere Bundesländer beneiden.

„Jahr der guten Nachbarschaft“ Miteinander, statt nebeneinander

Die Oberösterreicher haben die Wichtigkeit der Idee von der guten Nachbarschaft erkannt, sagte kürzlich LH Dr. Josef Ratzenböck im ORF. Seit Beginn dieser Aktion habe er schon zahlreiche Briefe erhalten, in denen Landsleute über Veranstaltungen berichten und neue Vorschläge zum „Jahr der guten Nachbarschaft“ machen. Es sei nun die Gelegenheit, im Sinne einer guten Nachbarschaft, einen Schritt zum anderen zu tun. Unter dem Motto „Leben wir miteinander – statt nebeneinander“ sollten wir den Mitmenschen, den Nachbarn anerkennen und ihn respektieren. Eine Herausforderung für alle Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher im Jahre der guten Nachbarschaft.

Übrigens: Mach mit beim Jahr der guten Nachbarschaft!

Wer aktiv mitmachen will, kann kostenlos lustige Nachbarschaftskleber (Komm aus Deinem Schneckenhaus!) und das Konzept mit konkreten Aktionen und Maßnahmen anfordern.

Schreiben Sie noch heute und verlangen Sie:



- ☐ Nachbarschaftskleber als Mitmachsignal
☐ Konzept „Maßnahmen und Aktionen“

Name: _____

Adresse: _____

Postleitzahl: _____

Gewünschtes bitte ankreuzen ☒

Landeshauptmann
Dr. Josef Ratzenböck,
Obere Donaulände 7, 4020 Linz,
Kennwort „Nachbarschaft“

Radikaler SPÖ-Nachwuchs

Keinen Zweifel über ihren tatsächlichen linksextremen-marxistischen Standort haben die Jungsozialisten (JUSOS) bei ihrer Oberösterreich-Konferenz offengelassen. Der radikale SPÖ-Nachwuchs forderte u. a. in der Linzer Arbeiterkammer: Einstellung der Subventionen an katholische und andere Privatschulen, Abschaffung der Schulnoten und keine Kompromisse in der Schulpolitik, Verurteilung der NATO

und Solidarität mit dem sozialistischen Vietnam. In einer Stellungnahme dazu erklärte VP-Landespartei sekretär LABg. Kukacka, es sei bedenklich, wenn SPÖ-Landeschef Dr. Hartl einer Tageszeitung gegenüber JUSOS als „reale Utopisten“ bezeichnet und ihre Vorschläge zur Veränderung der Gesellschaft für „goldrichtig“ hält. (Salzburger Nachrichten v. 29. Jänner 1980). Entweder hat Hartl diese

Äußerungen nur aus innerparteilich-taktischen Überlegungen gemacht, oder die Anträge seiner JUSOS nur flüchtig gelesen.

Die VP forderte Dr. Hartl auf, im Interesse des guten Ansehens unseres Bundeslandes, die kommunistenfreundlichen Forderungen seines Parteienachwuchs genauer zu kontrollieren und zurückzuweisen. – Dr. Hartl hat sich dazu nicht mehr gemeldet. Er findet offensichtlich endgültig die Ideen seiner JUSOS für „goldrichtig“. Wer schweigt, stimmt zu . . .

Starke Volkspartei mit Doktor Alois Mock



Einig, stark und kräftig ging die Volkspartei aus ihrem jüngsten Bundesparteitag in Salzburg hervor. Jetzt sind alle perso-

nellen, organisatorischen und politischen Weichen gestellt worden. Schon mit der vorangegangenen, erfolgreichen Erneuerungsdiskussion und der Urabstimmung wurde ein entscheidender Schritt auf dem Weg zu einer noch bürger-näheren Partei gesetzt. Zur Urabstimmung hat die angesehene Schweizer „Neue Zürcher Zeitung“ geschrieben: „Gleiches hat vor der ÖVP noch keine andere Partei und noch keine Interessenvertretung gewagt.“ Bundesparteiobmann Mock und LH Dr. Ratzenböck nach dem Parteitag in Salzburg: „Jetzt geht es darum, die bisher nur diskutierten Fragen auch in die Praxis umzusetzen und mit Leben zu erfüllen!“

● Lohnsteuer senken

Für die Volkspartei ist eine Lohn- und Einkommensteuermilderung unverändert bereits ab 1. Jänner 1981 notwendig, erklärte VP-Obmann Dr. Mock kürzlich in Linz. Der derzeitige Lohnsteuertarif ist seit 1975 unverändert. Doch was hat sich in der Zwischenzeit alles geändert . . .

● Politikerbezüge

Für die volle steuerliche Gleichbehandlung von Politikergehältern und den Einkommen normaler Staatsbürger trat Dr. Mock bei einer Pressekonferenz in Linz ein. Auch der VP-Vorstand hat beschlossen, darüber rasch zu entscheiden. Von der SPÖ fehlt noch immer die Bereitschaft dazu . . .

Zur Demokratisierung der Bezirke sagte Dr. Hartl:

„Außekumma wird dabei nix . . .“

SP-Zentralsekretär Marsch und Doktor Kreisky haben sich auf die Demokratisierung der Bezirkshauptmannschaften eingeschworen. Das würde bedeuten: Wahlkämpfe auch im Bezirk, Politikerbezüge für Bezirksabgeordnete, Wahl des Bezirkshauptmannes, mehr Sekretäre, mehr Büros usw.

LH Ratzenböck hat sich dagegen ausgesprochen, weil dieser Vorschlag die Verwaltung noch mehr aufblähen würde. Auch innerhalb der SPÖ ist man sich noch unklar, wie unser Zitat aus „Die Presse“ v. 19./20. Jänner beweist:

„So konsequent die Demokratisierung auch ist, außekumma wird dabei nix. Das wollen die aber nicht einsehen“, murzte etwa Oberösterreichs Rupert Hartl. (Während der SP-Regierungsklausur).



Dr. Alois Mock im Gespräch mit Arbeitnehmern eines mittelständischen Betriebes in Ansfelden (Bez. Linz-Land)

TELEFONVERZEICHNIS

der Gemeinden Hörbich, Lembach, Niederkappel und Putzleinsdorf
gewidmet von den Geldinstituten :

Sparkasse Lembach i.M. Raiffeisenkasse Niederkappel und
Raiffeisenkasse Putzleinsdorf

=====

Ärzte: Med.Rat. Dr. Bischofreiter Lembach	Tel.Nr. 223
Dr. Hasengschwandtner Putzleinsdorf	389
Med.Rat. Dr. Diendorfer Sarleinsbach	07283 / 214
Rettung:Max Höglinger Lembach	232

Gemeinde Hörbich

<u>Außerhötzensdorf</u>	<u>Tel.Nr.</u>	<u>Streinesberg</u>	<u>Tel. Nr.</u>
Kraml Ernst	379	Pühringer Anton	394
Zauner Ludwig	561	Ziegler Georg	7030
Höglinger Herbert	531	Eder Josef	382
		Anreiter Berthold	7031

Eiglersdorf

Mühlparzer Leopold	6063
Hofer Hedwig	6062
Öller Anton	6065
Prokesch Ernst	6064
John Leach	547

Eilmannsberg

Seyrl Franz	07283/386
Brunner Katharina	07283/381
Gahleitner Franz	07283/481
Kern Gustav	07283/486

Hörbich

Hermann Mayrhofer	444
Schönhuber Johann	526
Mayrhofer Josef	527
Ehrengruber Alois	525
Reiter Adolf	6014
Heitzinger Josef	6013
Gahleitner Adolf	6012
Anreiter Max	442
Hötzensdorfer Josef	6015
Pühringer Franz	524
Höglinger Anton	530
Ecker Franz	548
Gahleitner Alois	6052

Krondorf

Schürz Hermann	6042
Höretseder Alois	6044
Schneeberger Max	6043
Gumpenberger Franz	443
Ehrengruber Franz	6055
Riederer Johann	539
Schürz Franz	540
Höglinger August	538
Peizeder Adolf	6054
Gahleitner Ewald	6114
Plöderl Hermann	6112
Rothberger Herbert	6113

Tennberg

Tannberghof	535
Wimmer Ernst	6022
Mandl Josef	537
Freund Heinrich	6025
Braun Oskar (Haus 5)	6023
Altendorfer Hermann	533
Reischl Karl	536
Braun Oskar (HausNr.13)	6024
Dipl.Kfm.W.Kneidinger	448
Seyrl Franz	6053
Kraiky Gustav	534

Unternreith

Gahleitner Johann	523
Fuchs Johann	522
Höfler Franz	520
Katzinger Maria	446
Eder Franz	529
Fuchs Franz	549
Würfl Johann	07283 / 257
Oberngruber Maria	521
Pusch Anton	528

Wulln

Fleischmann Aloisia	6633
Hain Franz	6632
Luger Hubert	6623
Hintringer Franz	6622
Lehmberger Ehrenfried	7060
Dobretsberger Josef	6624

Doppl

Springer Johann	6932
Dr.Ernst Behrens	6933
Hain Ludwig	6934
Pühringer Margarete	6935
Jungwirth Johann	6942
Schürz Ernst	6943

Gemeinde Lembach i.M.

N a m e	Anschrift	Tel.Nr.
Aistleitner Maria	Lembach 165	409
Altendorfer Ernst	Lembach 158	245
Altendorfer Maria	Lembach 17	257
Altwirth Gertrude	Lembach 100	392
Amerstorfer Karl	Obernort 4	242
Anreiter Ludwig	Lembach 171	327
Aumayr Josef	Lembach 167	368
Atzgerstorfer Roland	Lembach 6	240
Aiglstorfer Matthias	Graben 3	7097
Almesberger Aloisia	Lembach 87	6134
Atzgerstorfer Leopold	Lembach 209	7065
Auer Franz	Lembach 35	7053
Aumair Hermann	Lembach 217	6833
Ammerstorfer Franz	Oberlembach 12	563
Baumüller Ewald	Lembach 86	438
Berger Martha	Lembach 49	403
Bezirksgericht Lembach	Lembach 26	216
Med.Rat. Dr.Rud.Bischofreiter -"-	157	223
Braun Irma	Lembach 42	247
Bruckmüller Florian	Volkersdorf 5	384
Buchner Max	Lembach 46	258
Bauer Maria	Lembach 195	6853
Bauer Rudolf	Lembach 246	7071
Berndorfer Josef	Lembach 177	7087
Berger Franz	Lembach 82	7078
Bogner Agnes	Lembach 113	6892
Brixel Ernhard	Lembach 215	7085
Brückner Herbert	Lembach 216	6832
Dietl Rosa	Lembach 9	440
Dorfner Manfred	Lembach 12	401
Dorner Rudolf	Lembach 83	323
Drogerie Dalmatiner	Lembach 54	217
Dworschak Alois	Lembach 142	304
Dobretsberger Maria	Lembach 70	550
Dobretsberger Hermann	Lembach 197	6854
Dorner Berta	Lembach 134	6123
Ecker Ignaz	Lembach 2	437
Ecker Leopold	Feichten 3	305
Edtbauer Roman	Lembach 165	239
Effenberger Katharina	Lembach 105	312
Egger Viktor	Lembach 119	219 u. 402
Ennsbrunner Franz	Lembach 110	314
Ennsbrunner Karl	Lembach 48	359 u. 407
Ecker Erich	Oberlembach 15	6903
Ecker Hedwig	Lembach 160	7068
Ecker Ida	Lembach 25	593
Eder Anton	Lembach 66	7088
Eckerstorfer Karl	Lembach 194	6825
Ecker Herbert	Oberlembach 1	6804
Falkner Peter	Lembach 56	241
Feichtner Karl	Lembach 168	324
Fierlinger Franz	Lembach 21	325
Dr. Helge Fosen	Lembach 26	235
Freissmuth Johann	Lembach 210	365
Frisch Johanna	Lembach 143	238 u. 313
Feicht Hermann	Atzesberg 2	543
Dipl.Ing.Bruno Feichtner	Lembach 168	578
Ferihumer Alois	Atzesberg 1	546
Fischer Josef	Lembach 93	6133
Fürlinger Erich	Graben 5	587
Frank Peter	Lembach 102	7003
Freibad Lembach		7098

N a m e	Anschrift	Tel.Nr.
Gemeindeamt Lembach		255
Gendarmerieposten Lembach		233
Gallistl Paula	Lembach 2	410
Girlinger Hans	Lembach 170	250
Gabriel Franziska	Lembach 156	6912
Gabriel Max	Obernort 12	6163
Graml Maria	Lembach 114	6893
Großhaupt Erich	Lembach 252	592
Girlinger Johann	Lembach 208	7066
Griebler Erich	Lembach 232	7084
Grinninger Aloisia	Obernort 8	569
Gillhofer Johann	Oberlembach 7	562
Haderer Eduard	Lembach 7	413
Hain Hermine	Lembach 40	357
Hammel Maria	Lembach 47	225
Hauptschule	Lembach 200	303
Hofer Franz	Obernort 2	290
Höfler Josef	Lembach 190	310
Höglinger Max	Lembach 115	232
Höllinger Herbert	Lembach 85	231
Höllinger Max	Lembach 127	302
Hopfner Johann	Obernort 9	396
Hötzendorfer Alois	Lembach 76	377
Hötzendorfer Herbert	Lembach 23	404
Hötzendorfer Rudolf	Lembach 79	395
Huss Othmar	Lembach 266	422
Hauder Josef	Oberlembach 4	6082
Hauzeneder Johann	Lembach 176	7086
Heinzl Maria	Lembach 77	6152
Hermann Andreas	Atzesberg 5	544
Hinterberger Franz	Lembach 136	6124
Hintringer Frieda	Lembach 257	7063
Hintringer Karl	Lembach 68	272
Hintringer Michaela	Lembach 88	6132
Hofer Erwin	Lembach 73	588
Hofer Josef	Lembach 196	6852
Hofmann Franz	Lembach 75	6153
Hofmann Hedwig	Lembach 218	7079
Hofmann Herbert	Lembach 250	7073
Höglinger Friedrich	Lembach 160	7006
Höglinger Karl	Lembach 207	572
Höglinger Max jun.	Lembach 115	7080
Höglinger Max	Lembach 233	7064
Hötzendorfer Alois	Atzesberg 10	445
Hötzendorfer Johann	Lembach 138	6135
Jakschi Walter	Lembach 50	350
Jugendamt Lembach		414
Jung Paula	Lembach 221	7075
Kaiser Josef	Lembach 8	439
Katzinger Paula	Lembach 185	339
Kaser Rupert	Lembach 60	390
Kaufmann Hubert	Lembach 132	376
Kehrer Norbert	Lembach 184	356
Kindergarten Lembach		249
Kisliger Josef	Lembach 41	251
Kneidinger Helmut	Lembach 111	210
Köberlein Michaela	Lembach 43	230
Köttstorfer Heimo	Lembach 9	353
Krauk Helmut	Lembach 53	236
Krauk Ernst	Lembach 103	381
Kumpfmüller Berta	Lembach 199	435

N a m e	Anschrift	Tel.Nr.
Kumpfmüller Georg	Lembach 28	229
Kumpfmüller Herbert	Lembach 98	343
Katzinger Ernst	Lembach 175	591
Katzinger Heinrich	Lembach 259	7067
Katzinger Mathias	Lembach 112	6894
Kehrer Josef	Oberlembach 10	6093
Kesztele Gabriele	Lembach 260	7076
Klär Gerhard	Lembach 149	7082
Klotz Margarita	Lembach 219	6194
Knogler Bernhard	Lembach 161	306
Kraml Aloisia	Lembach 55	570
Kraml Erich	Oberlembach 8	6092
Kraml Franz	Graben 2	7094
Kraml Karl	Lembach 109	6142
Krammel Matthäus	Lembach 182	349
Kriegner Johann	Lembach 104	7083
Lagerhausgenossenschaft	Lembach 116	226
Lang Rupert	Lembach 174	424
Leitenmüller Josef	Lembach 212	360
Leitner Johann	Lembach 159	385
Lindorfer August	Lembach 99	363
Luger Josef	Lembach 67	358
Lindorfer Franz	Lembach 193	6822
Lindorfer Hedwig	Feichten 6	6102
Lang Aloisia	Feichten 8	566
Luger Viktor	Oberlembach 13	6902
Mayrhofer Viktor	Lembach 204	334
Meisinger Josef	Lembach 169	318
Miggitsch Elisabeth	Lembach 49	322
Molkereigenossenschaft	Lembach	215
Mayr Hermann	Oberlembach 11	565
Meisinger Georg	Lembach 135	576
Nadschläger Irmtraud	Lembach 206	362
Nedwed Josef	Lembach 225	330
Notariat	Lembach 26	235
Nadschläger Johann	Lembach 206	383
Nigl Josef	Lembach 242	574
Oberngruber Johann	Lembach 121	367
OKA - Rayonsleitung	Lembach	227
Oberngruber Franz	Feichten 1	567
Ortner Herbert	Lembach 80	6345
Peer Leopold	Lembach 125	366
Peherstorfer Hermann	Lembach 32	246
Pfarramt	Lembach	214
Pichler Friedrich	Lembach 4	205
Pichler Friedrich Sägewerk		6904
Postamt	Lembach	206
Pürchenfellner Herbert	Lembach 54	203
Pamminger Johann	Lembach 243	7070
Pangerl Max	Atzesberg 4	545
Peer Rupert	Lembach 191	6824
Peer Josef	Lembach 192	6823
Pelzeder Erich	Lembach 265	7090
Pernausel Erich	Hauergrube	6203
Peter Josef	Graben 1	6922
Pichler Johann	Lembach 156	6913
Praher Johann	Lembach 251	7072
Pusch Walter	Lembach 262	7001
Pumberger Josef	Lembach 95	6122
Pusch August	Obernort 13	6164

N a m e	Anschrift	Tel.Nr.
Pernsteiner Johann	Lembach 81	6193
Pühringer Hermann	Feichten 7	6103
Ranetbauer Herbert	Lembach 107	345
Rein Otto	Feichten 4	319
Reinthal Gertrud	Lembach 204	207
Reiter Josef	Volkersdorf 4	317
Rossgatterer Josef	Lembach 39	333
Ratzesberger Anton	Lembach 139	6143
Rebhan Franz	Lembach 245	348
Ratzesberger Franz	Lembach 237	6125
Reppenhagen Marianne	Lembach 236	571
Reinthal Josef	Lembach 72	6215
Reiter Josef	Atzesberg 3	541
Richtsfeld Ignaz	Lembach 122	557
Rotter Friedrich	Atzesberg 11	542
Scharrer Engelbert	Lembach 220	220
Schindlberger Franz	Lembach 130	387
Schmidhofer Rudolf	Lembach 31	259
Schmidhofer Hermann	Lembach 213	361
Schmidhofer Max	Lembach 235	373
Schönberger Franz	Lembach 243	316
Schilift Lembach		573
Schinking Franz	Lembach 19	7093
Schnee Hubert	Lembach 92	577
Schürz Rupert	Lembach 230	6842
Schweitzer Rudolf	Volkersdorf 6	7007
Smetschka Alois	Lembach 5	432
Smetschka Franz	Lembach 203	285
Smetschka Herbert	Lembach 222	252
Sommer Anna	Lembach 166	208
Söser Hans	Lembach 94	253
Simader Adolf	Hauergrube	6202
Dr.Johann Spitzenberger	Lembach 129	221
Sparkasse Lembach		204
Stadler Ewald	Lembach 24	243
Stadler Wolfgang	Lembach 33	256
Stadt Georg	Lembach 126	224
Stadt Karl	Lembach 44	213
Staltner Josef	Lembach	423
Starlinger Franz	Lembach 258	342
Steinwender Josef	Lembach 145	293
Stöbich Franz	Lembach 223	378
Straßenmeisterei Lembach		218
Streinesberger Heinrich	Lembach 141	248
Sterl Franz	Obernort 7	6162
Stuffner Adelheid	Lembach 253	7005
Stuffner Hermine	Lembach 253	7004
Trautendorfer Erich	Obernort 1	234
Treml Harald	Lembach 222	433
Thorwartl Karl	Oberlembach 14	564
Vierlinger Josef	Lembach 162	6855
Volksschule Lembach		398
Waberer Luise	Lembach 131	344
Dr.Richard Weidl	Lembach 172	254
Weingartmann Franz	Lembach 163	273
Weishäupl Erwin	Lembach 211	346
Dr. Karl Winkler	Lembach 101	328
Wöss Josef	Lembach 58	275
Wakolbinger Herbert	Lembach 106	6895
Wakolbinger Josef	Obernort 16	568

<u>N a m e</u>	<u>Anschrift</u>	<u>Tel.Nr.</u>
Wakolbinger Leopold	Lembach 71	6214
Wiesinger Berthold	Lembach 264	7089
Wilhelm Ernst	Lembach 135	575
Wipplinger Josef	OberLembach 5	6083
Witzersdorfer Adolf	Lembach 226	6843
Wodicka Gerhard	Lembach 2	7077
Wolfmair Johann	Lembach 247	7074
Wollerdorfer August	OberLembach 9	6094
Wögerer Maria	Lembach 18	7002
Walter Reinalt	Lembach 275	7069
Zaglmeir Franziska	Lembach 160	296
Zinnöcker Rosa	Lembach 151	405
<u>Nachtrag:</u>		
Beismann Josef	Atzesberg 8	320
Lisschiel Maria	Graben Nr.6	321
Pühringer Anton	Graben Nr.7	386